

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 75 (2013)

Heft: 3

Rubrik: Passion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

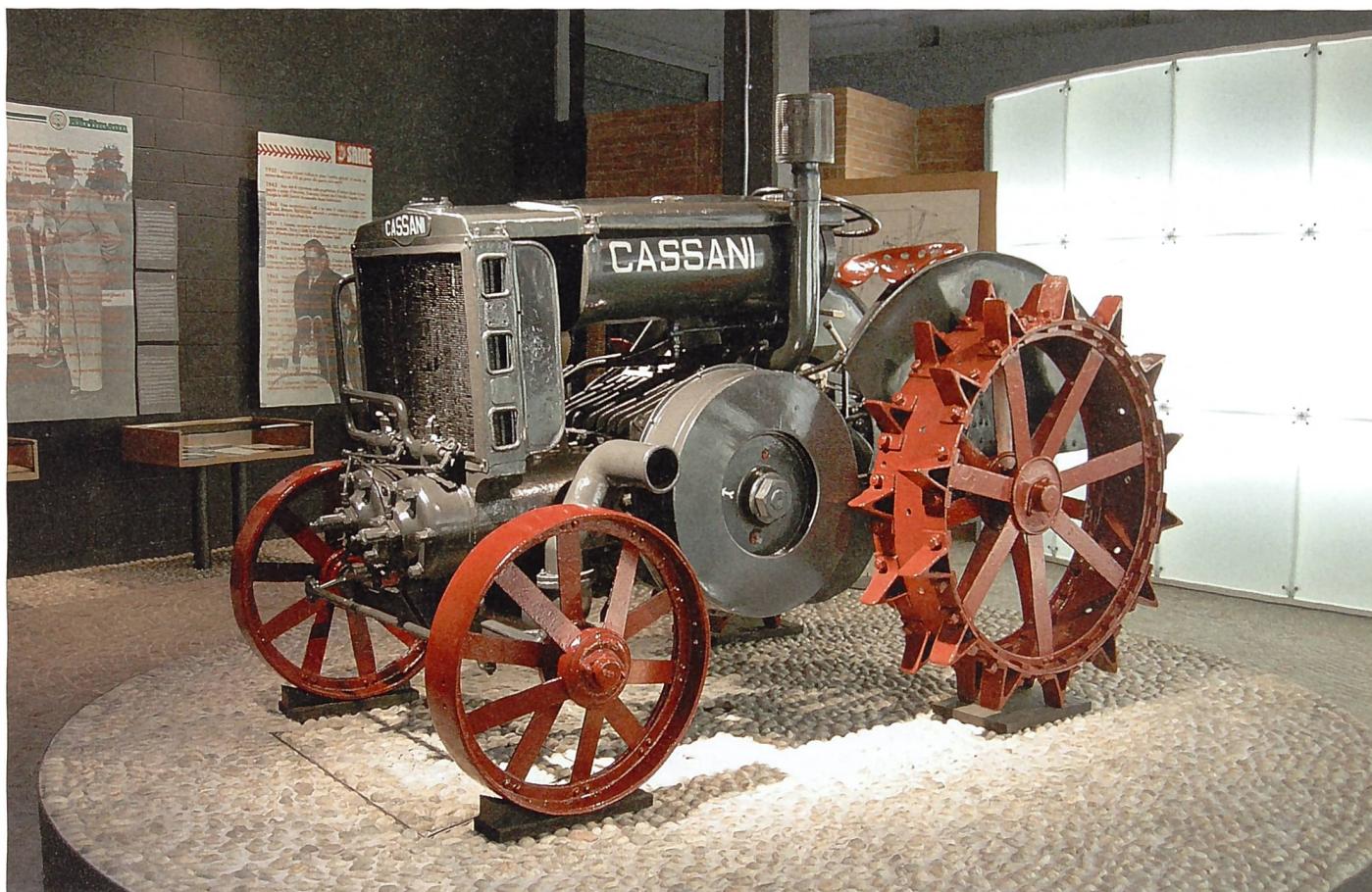
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der erste von den Gebrüdern Cassani entwickelte Traktor von 1927 mit 2-Zylinder-Dieselmotor («dem weltweit ersten auf einem Traktor», so Cassani damals).

70 Jahre Same: Erfolgsstory dank Allradantrieb

Vom Traktor mit dem «weltweit ersten Dieselmotor», so die Eigenwerbung zum «Cassani 40», über den ersten Same-Traktor mit dem weltweit ersten Wendesitz bis zum ersten Allradtraktor 1952 und zum heutigen Virtus mit topmodernem 4-Zylinder-Deutz-Dieselmotor: Damit setzte der Traktorhersteller Same Meilensteine der landwirtschaftlichen Mechanisierung. Die Same SA feierte 2012 ihren 70. Geburtstag.

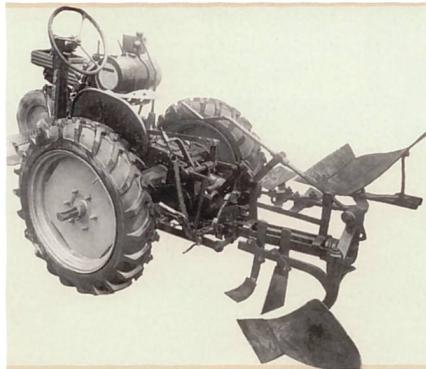
Paul Müri, Gränichen

Im Jahre 1927 präsentierten der 27-jährige Francesco Cassani und sein jüngerer Bruder Eugenio den Traktor «Cassani 40» mit dem «weltweit ersten Dieselmotor». Die damalige Krisenzeit war aber nicht reif für eine Serienproduktion. Erfolgreicher entwickelten sich von 1936 bis 1941 die Konstruktion und der Bau von Dieseleinspritzanlagen mit dem Familiennamen «Spica».

Mitten im Krieg wurde in Treviglio 1942 die Verbrennungsmotorenfabrik Same SA gegründet, vor 70 Jahren. Same heisst «Società in Accomandita Motori Endotermici». Es wurden trotz ehrgeiziger Pläne vorerst vor allem Militärfahrzeuge repariert.

Nach dem Krieg beschäftigte sich Francesco Cassani vorerst mit dem Bau von Generatoren mit Motoren aus Pan-

zern, dann aber wieder mit dem Traktorenbau. Auch die italienische Landwirtschaft musste zielstrebig mechanisiert werden. Weil die Zeiten aber noch hart und die vorhandenen Mittel knapp waren, wurde eine selbstfahrende dreirädrige 8-PS-Mähdreschine mit einem Petrolmotor gebaut. Mit einer einfachen Riemscheibe liessen sich weitere Maschinen zum Schneiden, Dreschen, Pum-



Durch Drehen des Sitzes wurde das Dreiradfahrzeug zur Zugmaschine (10-PS-Petrolmotor).



Der erste «richtige» Traktor Dreirad wie im Bild links von Same in der Nachkriegszeit beim Mähen.



Same DA 25, der erste Allradtraktor von Same aus dem Jahre 1952 mit 2-Zylinder 25-PS-Motor.

pen usw. antreiben. Cassani sah also in der Mähmaschine eine Art Kraftzentrale für alle denkbaren Geräte und den ganzen Hof.

Weltweit erster Wendesitz

Ein Besuch in England 1946 machte Francesco Cassani den dortigen hohen Mechanisierungsgrad bewusst und überzeugte ihn, dass Italien aufholen müsse. 1948 entstand der erste Same-Traktor, zwar mit seinen drei Rädern und 10-PS-Motorleistung gegenüber dem Cassani 40 recht bescheiden in Ausführung und Aussehen. Als weltweite Neuheit konnte dieses Allzweckfahrzeug jedoch mit einem Wendesitz aufwarten. Die fehlende Hydraulik (auf Wunsch jedoch erhältlich) wurde als Vorzug dargestellt (... es könnte eine Panne geben!), ebenso der Motor in Petrolversion (... billigerer Treibstoff, weniger Wartung nötig!). Im Werbeprospekt werden die Vorteile des Traktors, wie der umkehrbare Sitz, die seitlichen und hinteren Nebenantriebe und der an der Front werkzeuglos montierbare Seitenmähbalken angepriesen. «Alles ist derart einfach, dass die Arbeit sogar von Jungen ausgeführt werden kann.» Immer noch konnte der Motor für den Betrieb von Kreissägen, Bewässerungspumpen usw. leicht demontiert werden.

Das grösste Problem in dieser Zeit war jedoch der Verkauf, galten doch in Italien die «Blauen» (Ford) oder die «Grauen» (Ferguson) als Statussymbole. Da sich zudem die orangen Fiat-Traktoren dank einem Exklusivvertrag mit dem landwirtschaftlichen Genossenschaftsverband relativ leicht verkauften, war es nicht ganz einfach, die italienischen Bauern zum Kauf eines einheimischen Traktors mit einem bisher unbekannten Namen zu bewegen. Doch verstand es Cassani mit

seinem gewinnenden Aussehen (ein zweiter Henry Ford!) und kluger Werbung, die Landwirte, die häufig in die Fabrik kamen, von der neuen Marke zu überzeugen.

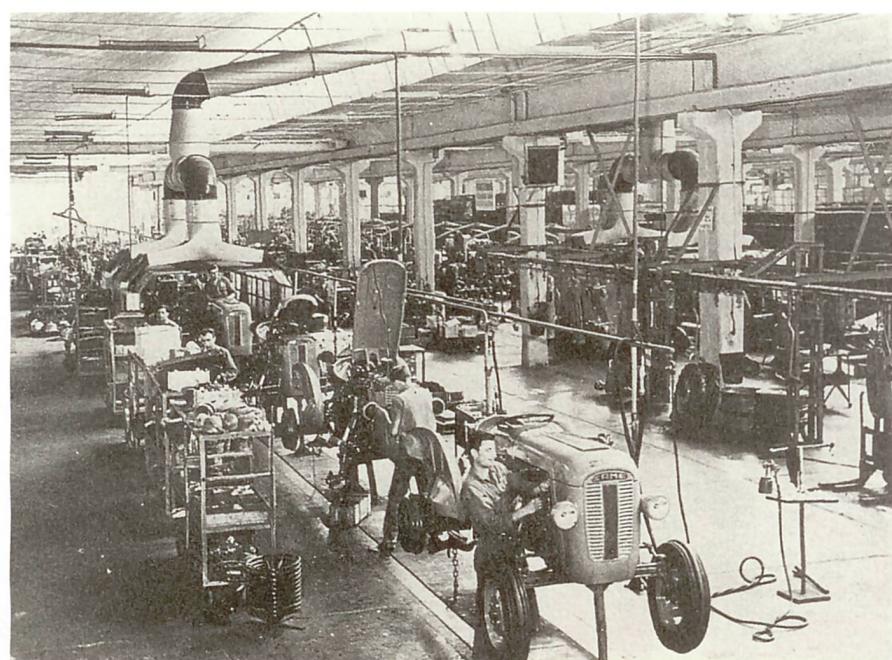
1950: der erste Allradtraktor

Im Jahre 1950 begann der ersehnte Durchbruch. Es wurden 180 Traktoren gebaut. Cassani konnte nun endlich seinen langjährigen Traum verwirklichen: die Konstruktion eines allradgetriebenen Traktors. 1952, also 25 Jahre nach der ersten Idee, stellte Same den ersten Traktor mit vier Antriebsrädern und 2-Zylinder-Dieselmotor vor. Was heute als selbstverständlich erscheint, musste sich noch gut 20 Jahre gegen althergebrachte Vorurteile der akademischen Welt und der Agrarinstitute durchsetzen. 1952 wurden 1750 Traktoren hergestellt. Cas-

sani setzte weiter auf die Luftkühlung und auf die Standardisierung der Bestandteile. So liessen sich mit den gleichen Zylindern, Kolben usw. immer grössere Motoren mit noch mehr Zylindern bauen.

1956 entstand innerhalb von acht Monaten die neue Fabrik in Treviglio. Auf 250 m Länge waren nun drei voll ausgerüstete Produktionslinien vorhanden (Motoren, Lackierung, Traktorenmontage). 1957 erreichte die Produktion einen Stand von 3000 Traktoren.

Am 2. Januar 1959 starb Bruder Eugenio Cassani, was Francesco hart traf. Die Söhne von Eugenio beschlossen, nicht in die Firma einzutreten. Hingegen wurde der nun allein verantwortliche Francesco von seiner 18-jährigen Tochter Luisella, dem einzigen Kind, unterstützt.



Das Fließband in den 1950er-Jahren bei Same: Francesco Cassani übernahm das effiziente amerikanische Herstellungsprinzip.

Neue Motoren und eigene Regelhydraulik

Durch eine geniale Abänderung der Pleuelstangen gelang es Francesco Cassani, aus den Modulen des Reihenmotors einen V-Motor zu erhalten. Die Motordrehzahl wurde von 1200 auf 1800 und schliesslich auf 2200 Umdrehungen pro Minute erhöht. Bekannt wurden jene Traktoren mit dem Namen «Minitauro». 1958 entstand die «automatische Kontrollstation» (Regelhydraulik System Same). Cassani betrachtete offenbar Ferguson als einzigen Rivalen auf der Welt, der sich auf dem Gebiet des Traktorenbau mit ihm messen konnte. Dennoch würde er sich nie herablassen, das Patent von Ferguson direkt zu übernehmen. Cassani verbesserte das Ferguson-System und entwickelte die Unterlenkerregelung. 1960 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Universität Pisa für seine Verdienste auf dem Gebiet der Landwirtschaftsmaschinen.

Nach einigen Jahren Stagnation wurde 1965 die Schwelle von 6000 produzierten Traktoren überschritten. Der Typ Sametto 120-22 DT mit 22 PS wurde 1961 mit einem Zentralantrieb in der Achsmitte ausgerüstet. Die Allradtraktoren mit diesem System eroberten Europa, während sich in Afrika und in Australien die Traktoren insbesondere wegen der luftgekühlten Motoren bewährten. Weltweit traf man nun die Same-Traktoren an, von Afghanistan bis Mozambique. Kuba orderte 2000 Traktoren und Tochter Luisella

wurde von Fidel Castro persönlich von einem Ende der Insel zum anderen kutschiert. 1970 wurden 13 000 Traktoren gebaut, 1981 waren es 27 000.

Aus Same, Lamborghini, Hürlimann und Deutz-Fahr entstand SDF

Im Jahr 1972 übernahm Cassani die Lamborghini-Produktion. Diese Firma baute in Pieve di Cento seit 1947 Traktoren und ab 1963 die bekannten Sportwagen. Im August 1977 war Hürlimann an der Reihe. 35% der Aktien der neu gegründeten Hürlimann AG gingen an Same. 1979 erschienen die ersten «Grünen» an der Agraria in Lausanne. Sie erhielten mit Saurer-Hilfe den neu entwickelten und modernsten Dieselmotor. Getriebe, Hinter- und Vorderachse sowie Allradantrieb kamen von Same. 1981 wurde Hürlimann zu 100% von Same übernommen. Ab 1983 wurde die gesamte Produktion nach Treviglio verlagert. Mit Lamborghini und Hürlimann hatte Same bezüglich Getriebe und Motor modernste Technologie erworben, dazu auch klingende Namen. Die weiteren Innovationen kamen fortan allen Firmenprodukten zugute, so zum Beispiel die echte Vierradbremse (Scheiben im Ölbad, Power-Shift-Getriebe mit bis zu neun per Knopf-



Karl Tanner von SDF Schweiz präsentiert zum Jubiläum an der Agraria den neusten Spross aus dem Hause Same: Same Virtus mit topmodernem 4-Zylinder-Deutz-Motor.

(Bild: Paul Muri)

druck zu schaltenden Gängen, stufenlose Getriebe, vermehrter Einsatz der Elektronik usw.).

Als letzter Zukauf kam 1995 die Firma Deutz-Fahr mit ihrem Werk in Lauringen D zum Konzern, nun SDF genannt.

SDF heute

SDF ist 2011 mit total mehr als 28 000 verkauften Traktoren der vier Marken Same, Deutz-Fahr, Lamborghini und Hürlimann weltweit die Nummer 4. Zusätzlich zu Traktoren von 23 bis 300 PS werden Motoren, Mähdrescher, Landmaschinen (Greenpro, Gregoire) produziert. Nebst dem Stammhaus in Treviglio und dem Werk in Lauringen mit 700 Mitarbeitern (Herstellung aller Traktoren von SDF ab 120 PS) verfügt SDF über das Werk Lublin in Polen (alle Kleintraktoren Agro-Kid, Hydrauliken), ein Werk im indischen Ranipet (Lizenzproduktion von Traktoren mit einfacher Technik) sowie Werke in Kroatien, China, Türkei und neuerdings Russland.

In Stabio TI werden 90% aller SDF-Zahnräder hergestellt. Mit ZF und Deutz-Motoren besteht eine enge Zusammenarbeit bezüglich Getriebe und Motoren (SDF hat 8,4% Anteil an Deutz AG). Same beschäftigt weltweit insgesamt 2850 Personen, hat 14 ausländische Partnertgesellschaften, 141 Importeure und 3000 Händler auf allen fünf Kontinenten. 2011 betrug der Umsatz 1115 Mio. Euro. Besitzerin ist die im Tessin ansässige Familie Carozza mit Vittorio Carozza-Cassani und Luisella; zwei Söhne sind ebenfalls bei SDF tätig. ■



Same Minitauro in den 1960er-Jahren in Afrika: Luftkühlung ist in trockenen Gebieten beliebt.

Quelle/Bilder: Zum Teil aus: «Durch Allrad zum Erfolg – Geschichte der Same-Traktoren» von Massimo Di Nola (1987)